GWG Projektentwicklung GmbH | Marställer Platz 1 | 34117 Kassel

Neubau Gesamtschule Nord+

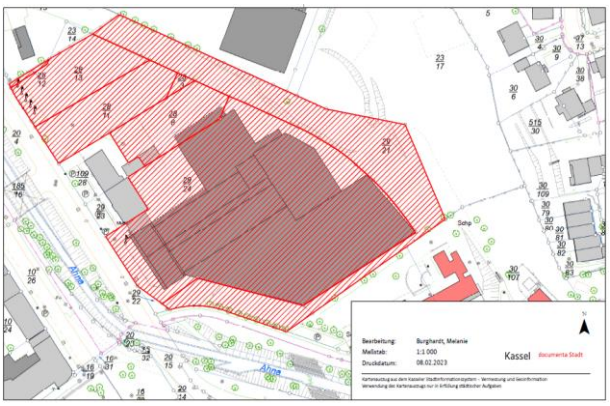


Projektbeschreibung

Zur Schaffung einer vielfältigen Schullandschaft soll die heute am Rand des Stadtteils Nord Holland situierte Hegelsbergschule aufgegeben und in der Mitte des Stadtteils Kassel Nord Holland, unmittelbar am Nordstadtpark, mit einem erweiterten Sekundarbereich als integrierte Gesamtschule und einer angegliederten Grundstufe als Gesamtschule Nord+ neu gebaut werden.

Das hierfür zur Verfügung stehende Grundstück des ehemaligen Gewerbeareals ‘Louis Scheuch‘ (Grundstück Gemarkung Kassel Flur 13, Fiedlerstraße) umfasst ca. 15.772 qm. Die neue Gesamtschule Nord+ ist als Teil des Bildungscampus zu sehen, der im Zusammenwirken mit den bereits vorhandenen Einrichtungen zur Sicherung der Bildungsversorgung im nördlichen Stadtgebiet Kassels beiträgt. Insbesondere durch die räumliche Nähe zur Elisabeth Knipping-Schule und durch die Kooperationsvereinbarung mit der Universität Kassel eröffnen sich neue

Perspektiven und Schnittstellen zwischen Schule, Bildung und Beruf. Ziel ist, im Stadtteil einen offenen, innovativen Lern- und Lebensort zu schaffen, zu dem auch eine Stadtteilbibliothek und eine angegliederte Grundstufe gehört. Eine Sporthalle wird in unmittelbarer Nähe als separater Neubau zur Nutzung durch die Schule errichtet.





Zur Sicherstellung einer integrierten und zukunftsweisenden, funktional, gestalterisch und wirtschaftlich qualitätsvollen Planung wurde unmittelbar nach der Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung über den Neubau der Schule ein nicht offener architektonischer und freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb durchgeführt. Entsprechend der Auslobung erfolgte die Beauftragung der Planungsleistungen im anschließenden Verhandlungsverfahren mit den Preisträgern. Die Vergabeverfahren zur Findung der Fachplaner wurden im Juni 2023 abgeschlossen. Die Planung wurde unmittelbar nach Beauftragung der Planenden aufgenommen. Aktuell wird die Entwurfsplanung erarbeitet.

Die Architektur des Neubaus bildet die in der Phase Null definierten pädagogischen Anforderungen, Flächen und räumlichen Organisationsmodelle für eine integrierte Gesamtschule ab. Jahrgangsteams, praxisorientierter Fachunterricht, Teamschule, gelebte Gemeinschaft, Ernährung und Sprachbildung sind wichtige Bildungsschwerpunkte der Schule im Stadtteil. Die Freiflächen stehen in engem Bezug zum angrenzenden Park und den öffentlichen Grünflächen entlang der Ahna.

Der Neubau mit vier charaktervollen Baukörpern, einem einladenden Eingangsbereich an einem neuen Stadtplatz, ist als drei- bis viergeschossiges gestaffeltes Gebäude konzipiert. Zusätzlich zu den öffentlich zugänglichen Freianlagen bilden die Dächer Lern- und Aktivitätsfelder, auf denen vielfältige Freiräume für Ruhe, Studium und Kommunikation entstehen. Die umliegenden Außenbereiche schaffen weitere vielseitige Aktivitätszonen für Schule im Freien, sportliche Aktivitäten, Pflanzgärten und vieles mehr.

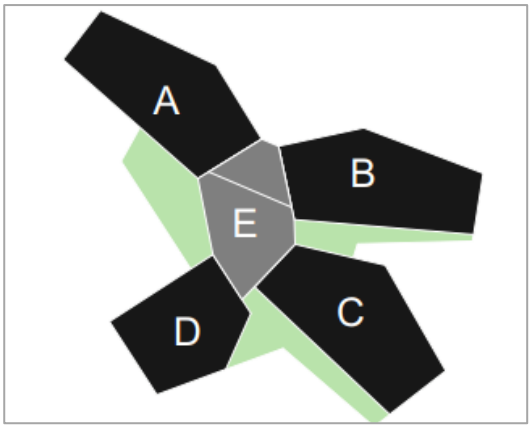
Der Entwurf hat eine Bruttogrundfläche (BGF) von ca. 22.700 m². Von den ca. 20.2000 m² Netto-Raumfläche (NRF) entfallen ca. 16.400 qm auf die 6-zügige Gesamtschule mit ca. 900 Schülern und ca. 3.800 qm auf die 3-zügige Grundstufe im Ganztag für ca. 300 Schülerinnen und Schüler. Die Anforderungen an barrierefreies Bauen sind berücksichtigt und ermöglichen eine integrierende Beschulung im Sinne der Inklusion.

Das zentrale Forum verbindet als Herz der Schule mit der großzügigen Sitztreppe die öffentlicheren Bereiche des Erdgeschosses mit den Jahrgangsclustern der Obergeschosse. Offenheit und Transparenz als Basis einer zukunftsfähigen Pädagogik werden in allen Bereichen umgesetzt.

Alle Nutzer/innen der Schule können das großzügige Foyer von verschiedenen Seiten als Eingangsbereich, Begegnungsraum und als gemeinsamen Veranstaltungsort erleben, da sowohl die Mensa als auch der Theaterraum und der Bühnenbereich zuschaltbar sind. Die Fachcluster Werken, Kunst und Musik sind an das Forum angeschlossen. Die Stadtteilbibliothek ist gut auffindbar direkt an das Forum angegliedert, hat aber zusätzlich einen separaten Eingang und kann unabhängig von den Schulzeiten genutzt werden. Der Eingang der Grundschule liegt in der Nähe zur Kita im Stadtteil und teilt mit diesem einem Spiel- und Bewegungsraum im Freien. Die Grundstufe verfügt zusätzlich über ein eigenes kleines Forum im Eingangsbereich, als wettergeschützter Spielraum oder für Aufführungen und Veranstaltungen.

Die Lerncluster belegen jeweils eine Ebene in den drei nach Norden orientierten Bauköpern. Sie folgen in ihrem Raumprogramm und ihren Proportionen einer modernen und tragfähigen Pädagogik. Schulsozialarbeit, Beratung, Projektarbeit und Schülervertretung sind als verbindendes Element zwischen den Lernclustern angeordnet. Die Team- und Verwaltungsbereiche sowie die naturwissenschaftlichen Fachräume sind zur Fiedlerstraße orientiert und bilden in sich geschlossene Einheiten. Neben- und Technikräume sind in der Teilunterkellerung untergebracht.

Entsprechend der Auslobung ist für das Gebäude eine nachhaltige, energieeffiziente Bauweise mit kreislauffähigen Materialien vorgesehen. Das DGNB-Zertifikat Silber wird angestrebt und entsprechend in der Entwurfsphase begleitet. Der Entwurf sieht eine Konstruktion in Hybridbauweise vor. Die tragende Struktur wird in Stahlbeton-Skelettbau, anteilig aus Recycling-Beton und die Außenwände in Holzbauweise errichtet. Eine Photovoltaik-Anlage als Dachlandschaft komplettiert den nachhaltigen Ansatz. Auf Grund des geplanten energetischen Standards ist eine KfW-Förderung beantragt und bewilligt.



Bauteile und Funktionen:

• Gesamtschule	A + B
• Grundstufe	C
• Mensa	B (EG)
• Verwaltung	D (1.OG)
• Bibliothek	D (EG)
• Forum	E